

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 26.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 1. April 1868.

Abonnements-Einladung.



Am 1. April beginnt das 2. Quartal auf das

„Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen“

und können bei allen Postämtern und Eisenbahnstationen Bestellungen gemacht werden. Der Pränumerations-Betrag beträgt bei der Expedition vierteljährlich 30 fr.; durch die Post bezogen 34 fr. vierteljährlich. Anzeigen finden die weiteste Verbreitung, und wird für die zweispaltige Petitzeile 3 fr. berechnet.

Die Redaction.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Oberamtlicher Erlaß, betreffend die Abhaltung einer Amts-Versammlung am Samstag, den 4. April 1868, Morgens 9 Uhr

Gegenstände der Berathung sind:

- 1., Wahl des Bezirks-Rekrutirungs-Raths.
- 2., Publikation der Amtspfleg-Rechnung v. 1866/67.
- 3., Vorlegung der halbjährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
- 4., Wahl eines Gebäude-Eigenthümers Behufs der Berathung über die allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt.
- 5., Gesuche einiger Vereine zc. um Beiträge aus Körperschafts-Mitteln.
- 6., Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Amts-Versammlung.

Bei dieser Amts-Versammlung haben Stimmrecht

von Waiblingen	—	4
„ Winnenden	—	3
„ Großheppach	—	2
„ Ebersbach	—	2
„ Schwaikheim, Korb, Beinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Baach, Hanweiler, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Reichenbach, Nettersburg	je 1	16
Zusammen	—	27 Deputirte.

Die Orts-Vorsteher der nicht genannten Gemeinden erscheinen aber ebenfalls auf Kosten der Amtspfleg-Kasse.
Waiblingen, den 28 März 1868. K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Bekanntmachung an die Orts-Vorsteher in Betreff der diesjährigen Rekrutirung.

Am Montag den 6. April, Morgens 9 Uhr

wird die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militärpflichtigen, welche

- a) Vereinerung von Aushebung wegen geistlichen Berufs (Art. 3 des neuen Kriegsdienstgesetzes)
- b) Zurückstellung wegen Familien-Verhältnissen (Art. 47.)

ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die Orts-Vorsteher die betheiligten Militärpflichtigen oder deren Eltern oder Vormünder zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und die im Kriegsdienstgesetz vorgeschriebenen Beweis-Urkunden, soweit sie nicht schon hieher eingesandt wurden, mitzubringen. Dabei wird ausdrücklich auf Pkt. III. der Bekanntmachung des Ober-Rekrutirungs-Raths vom 21. März d. J. (Staatsanzeiger Nr. 70. S. 728.) aufmerksam gemacht.

Uebrigens werden die Schulth.-Ämter von Vorstehendem sämtlichen Militärpflichtigen Eröffnung machen.

Von jeder Veränderung in Absicht auf die Person der Militärpflichtigen, z. B. durch Sterbfälle, welche bis zum Abschlusse der Contingentsliste (Art. 72 des neuen Kriegsdienstgesetzes) eintritt, ist alsbald hieher Anzeige zu erstatten.

Den 28. März 1868.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche die im vorigen Amtsblatt verlangte Anzeige über den Aufenthalt der orisabwesenden Militärpflichtigen noch nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, diese Anzeigen zuverlässig bis morgen-den Donnerstag einzufenden.

Den 1. April 1868.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Gottlob Volz, Krämer in Neckarrens wurde als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt.

Den 28. März 1868.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. Jakob Friedrich Wörner, Zimmermeister in Bittensfeld ist als Agent der Nacher und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Oberämter Waiblingen und Marbach bestätigt worden.

Den 28. März 1868.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen.

Der Einzug des Marktstandgelds wird am Samstag den 4. April d. J. Mittags 11 Uhr auf dem Rathshaus im Aufstreich verliehen.
Den 31. März 1868. Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Stammholz-, Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.



Montag den 6. April l. J. im Staatswald Stecherwand: 6 Eichen mit 235 C', 600 tannene Hopfenstangen, 1000 Bohnenstößen, 1 1/4 Klafter Brennholz, 3300 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag an der Revier-Grenze beim sog. rothen Bückele. Schorndorf, den 27. März 1868.

R. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Stammholz-Verkauf.

1) Montag den 6. April l. J. in den Waldtheilen Klemmergehren, Köden, Eibenhau, Neugreuth: 47 Eichen mit 3023 C', 1 Ulme, 1 Elzbeer, 14 Eichen, 49 Buchen, 16 Hagenbuchen, 13 Birken, 23 Erlen, 11 Aspen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Bärenhof.

2.) Dienstag den 7. April l. J. in den Waldtheilen Köden, Eibenhau, Neugreuth, Kagenbrunn: 20 Forchen, 6 tannene Säglöcke, 137 dto. Baumstämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Waldtheil Köden oberhalb Oberurbach.

Schorndorf den 28. März 1868.

R. Forstamt.
Plieninger.

Revier Weißach.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Aus den verschiedenen Abtheilungen des Staatswaldes Ochsenhau:
am Samstag den 4 April

11 Stück Rothbuchen 16—24' lang
11—20" stark

3 Stück Rothbuchen zu Schlittenläufer.

An Nadelholz

19 Stück I. Classe Langholz

21 " II. " "

3 " III. " "

4 " IV. " "

28 Stück Sägholz I. Classe

49 " " II.

5 sog. Tröge 16. 20. 32' lang 12. 14. 15. 17. 21" stark

31 3/4 Klafter buchene Scheiter

9 3/4 " " Prügel

12 " " Anbruch

2 1/2 " tannene Scheiter

63 " " Prügel und Anbruch.

Am Verkaufstag wird von Morgens 8 Uhr an ein Forstwächter das Holz in den Abtheilungen Streuplatte und Gärtnershalde vorzeigen.

Beginn des Verkaufs Morgens 10 Uhr in Waldenweiler.

Reichenberg den 24. März 1868.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Winnenden.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. April
aus dem Staatswald Harbt



5 Forchenstämme, 24—42' lang, 7—12" stark

1 Klafter buchene Scheiter u. Prügel

1 1/2 " forchene " " "

988 buchene und

50 Nadelholzwellen.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr am Seelesweg.

Reichenberg, 30. März 1868.

R. Forstamt.
Bechtner.

Neckarrens.

Auswanderung.

Jakob Neuffer, ledig, Schuhmacher, wandert auf Gemeindefasten nach Amerika, er kann die gesetzliche Bürgerschaft nicht leisten, etwaige Einwendungen sind binnen 10 Tagen a dato vorzubringen.

Den 28. März 1868.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des verst. Gottlob Pfl. derer, Rothgerbers, wird am nächsten Freitag den 3. April d. J. eine Fahrniß-Auktion von Morgens 8 Uhr an abgehalten, wobei vorkommt:

Allerlei Hausrath, verschiedenes altes Holz, darunter 2 neue Mostpreß-Spindeln, ein angemachter Wagen sammt Zugehör und 20 Centr. Dinkel; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Guten reinen Landhonig

zum Füttern der Bienen empfiehlt zu billigem Preis

Fr. Kayser, Conditör.

Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen, von guter Erziehung in die Lehre auf.

Fr. Kayser, Konditor.

Waiblingen.

Empfehlung.



Da ich neben meinem Oekonomie-Geschäft einen soliden und bequem eingerichteten Charabauk angeschafft habe, so empfehle ich solchen durch sichere und pünktliche Bedienung.

Moriz.

Waiblingen. Gutes Dehmd-, Alee- und Wiesenheu verkaufe ich Centnerweis wie auch größere Quantum.

Fr. Blöb, Fleischer.

Ein schönes Läufer schwein



ist zu verkaufen.

Wo, sagt die Redaction d. Bl.

Knecht-Gesuch.

Es findet sogleich ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren eine gute Stelle als Hausknecht, der womöglich ein wenig mit Pferden umzugehen weiß, im Bad Neustädle.

G. Pfeffer.

Waiblingen.

Friedr. Breyer hat 100 Centner Heu und mehrere Säcke Oberspächer Kartoffel zu verkaufen.

Raunstadter Erdbirnen

verkauft

Gottlob Breyer.

An meine Wähler aus dem XII. Wahlkreise.

Obgleich bei der Wahl für das deutsche Zoll-Parlament unterlegen, drängt es mich doch, Allen, die in dem monatelangen Wahlkampfe unter den verschiedenartigsten Einwirkungen mir treu zur Seite gestanden sind, meinen herzlichen Dank zu sagen. So schlimm für den Ruf und die Zukunft unseres engeren Vaterlandes es ausschlagen könnte, daß auch nicht ein Württemberger, der sich offen zu dem betretenen, einzig möglichen Weg der deutschen Einigung bekennt, gewählt worden ist, so werden doch die 46,000 Stimmen unseres Landes, welche in der Minderheit geblieben sind, den Brüdern jenseits des Mains bezeugen, daß der seit Jahrhunderten im deutschen Volk fortlebende Glaube an eine festere Wiedervereinigung auch in schwäbischen Gauen nicht erloschen sei und daß ein guter Theil dortiger Bewohner gerne einen Werkstein beitragen möchte zu dem gemeinsamen Baue deutscher Einheit und bürgerlicher Freiheit.

Die Geschichte Deutschlands werden sich erfüllen, trotz der Widersacher aus verschiedenen Lagern.

Aber nöthig ist, daß die Deutschgesinnten aller Orte fest zusammenhalten und eingedenk des alten Schwures, es als eine Pflicht freier deutscher Männer erkennen, das Reich zu schirmen, wie es uns beschirmt.

Cannstatt, den 30. März 1868.

A. L. Reyscher.

Esslingen.

Veranlaßt durch die fortwährenden Annoncirungen und aufgefordert von einem größeren Theil meiner auswärtigen Kunden empfehle ich hiemit fürs ganze Jahr unter Garantie für ächte und Kaufmanns gute Waare:

Circa 1—200 Stücke **Shirtings** und **Baumwolltuch**, gebleicht und ungebleicht, sowie **farbige Futterstoffe** in allen Breiten, die Elle 8. 9. 10. 12 fr.

Circa 1—200 Stücke diverser **Kleiderstoffe** in **Poil de Chèvre**, **Cretonné**, **Glacé**, **Mohair**, faconnirten **Rips** und **Orleans**, **Cachemire**, **Thybet**, **Seidenlüste** ze., um damit zu räumen, die Elle 12. 15. 18. 20 bis 36 fr.

Circa 1—2000 Ellen **Beschädigter Seiden** heimischer **Zit-Nest** um den **Spottpreis** von **10** fr. die Elle.

Circa 2—300 Stücke $\frac{3}{4}$ breit achtfarbige gute **Zige** in allen Farben 12 fr. die Elle.

Circa 1—200 Stücke **Bett- u. Kleiderzeug**, **Bett-Barchente** u. **Bett-Drill** 10. 12. 15. 18 bis 36 fr.

Circa 50 Stücke $\frac{5}{4}$ breite **Unterrockstoffe**, rein Wollen, die Elle 15 fr.

Circa 100 Stücke diverse baumwollene, halbwollene **Hosenzeuge** und **Cassinetts**, **Englisch Leder** und **Manchester**, die Elle 12. 15. 18. 20 bis 36 fr.

Circa 50—60 Stücke $\frac{3}{4}$ breite weiße **Piqué**, **Handtücher** und **Strohsackleinen**, ferner vorzügliche **Bett- und Hemden-Leinen** 12. 15. 18. 24. 26. 30 bis 48 fr.

Circa 50 Stücke $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ oder zwei Ellen breite **Flanelle**, **glatt** und **farrirt**, die Elle 15. 18. 24. 30 bis 48 fr.

Circa 2—300 Stücke abgepaßte **Unterrocke** mit **Bordüre**, das Neueste bis heute, das Stück fl. 1 45. fl. 2. fl. 3 und fl. 4.

Circa 3—400 Ellen **Buxkin-Neste**, für kleinere und größere Anzüge reichend, in pur Wolle fl. 1. 36. fl. 2. bis fl. 3. und fl. 4.

Circa 3—400 Ellen diverser **Vorhangstoffe** 12. 15. 18 und 20 fr.

Circa 100 Duzend in allen erdenklichen **Chales** und **Halstüchern**, weißen und farbigen **Sacktüchern**, gewirkten, vier- und achteckigen, sowie seidenen **Franzentüchern**, schwarzen seidenen **Taffettüchern** und **Wollatlas- und Muslintüchern**, sowie allen Sorten baumwollener **Tücher**; das Stück von 30 fr. 36 fr. fl. 1. fl. 2. fl. 3. bis zu fl. 50.

Unter wiederholter Zusicherung pünktlicher Bedienung sehe ich gefälligen Besuchen höchst entgegen

LOUJS HJLB,

beim alten Rathhaus
in Esslingen.

Untertürkheim, D. A. Kannstadt.

Schöne Portugieser Schnittlinge,

für deren Rechtheit garantiert wird, sind zu haben pr. 100 St. zu 42 fr. bei

Jung Jakob Reichert.

K o r b.

1 Wagen mit eisernen Achsen und 2 Pflüge
verkauft nächsten Donnerstag Nachm. 2 Uhr und
ladet Kaufsliebhaber in sein Haus freundlich ein
Georg Ellwanger.

Waiblingen.

Gutes Heu hat zu verkaufen und $\frac{1}{2}$ Morgen Gras-
boden im Regenbach auf mehrere Jahre zu verpachten.
J. Pflüger Wittwe.

Waiblingen. 2 noch gut erhaltene Hölzer, für Kon-
firmanten passend, hat austräglich zu verkaufen
Farenkopf, Schneidmstr.

Waiblingen.

Heu und Dehnd, wie auch gute Ebersbacher Kartoffeln
hat zu verkaufen

J. Pfänder, Dreher.

Waiblingen. Eine sonnige Wohnung für eine kleine
Familie ist bis Georgii zu vermieten. Wo, sagt die Redaktion.

Althütte.

Liegenschafts- und Fabrik-Verkauf.



Die Unterzeichnete ist gekommen, ihre Liegenschaft zc. aus freier Hand zu verkaufen, nämlich,



Ein einstockiges Wohnhaus mit Scheuer unter Einem Dach,

eine besonders stehende Branntweimbrennerei, ungefähr 6 Morgen Gärten, Acker und Wiesen; 2 Rühe, 6 Eimer guten Nesselmost, 4 Fmi guten Branntwein und sonstige Fabrik aller Art.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Christine Hägele,
Butterhändlerin.

Schwaikheim.

Die Unterzeichnete erklärt hiemit, daß sie für ihren Sohn Johann Georg Herrmann, welcher durch den Handel mit Vieh, wie auch auf andere Art, leichtsinniger Weise Schulden macht, keinen Kreuzer mehr bezahle.

Den 30. März 1868.

David Herrmanns Desert.

Waiblingen. Mein oberes, sehr sonniges Logis habe ich bis Jacobi zu vermietten.

Schumacher, Schmidmstr.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Ordentliche fleißige Mädchen, vorzugsweise Webertöchter, finden bei freier Kost, Wohnung und gutem Lohn dauernd Arbeit in der

Liegsfabrik von
Ph. S. Haag
in Ludwigsburg.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aufträglich zwei schöne Röcke, für Confirmanden tauglich, zu verkaufen

Fr. Schnauser, Schneidmstr.

Buch den 26. März 1868.



Es sind **200 fl. Pflegschaftsgeld** gegen gesetzliche Sicherheit sogleich oder bis Georgii anzuleihen bei
Jakob Röd.

Waiblingen. Verlorener Mantel.

Ein grauer Mantel mit Sammtkragen ist in der Nacht vom Donnerstag, 19. März auf Freitag, 20. März, von Korb über Kleinheppach hieher verloren gegangen, der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung im Gasthaus zum Stern dahier abgeben.

Verlorener Pferdeteppich.

Auf der Staatsstraße von Endersbach nach Waiblingen ist ein Pferdsteppich verloren gegangen. Der Finder wird um freundliche Zurückgabe an die Redaction gebeten.

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in ihrer äußern Verpackung vielfach auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht. Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel als: Brustsyrops, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extracte zc. zc. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den Stollwerck'schen Brust-Bonbons die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths- und Universitäts-Professors Dr. Harleß noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hoflieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

Erklärung!

Wie ich von verschiedener Seite gehört habe, werde ich für den Einsender des Beobachter-Artikels über die Zollparlaments-Wahlversammlung auf hiesigem Rathhaus gehalten. — Ich erkläre hiemit, daß ich keinen Theil an der Veröffentlichung des bekannten Vorfalles habe. Da ich der Meinung bin, daß die schwarze Wäsche immer am besten im eigenen Hause gewaschen wird, und daß das Ansehen der hiesigen Stadt auswärts durch derartige Veröffentlichungen nichts gewinnt, so habe ich noch nie über hiesige Verhältnisse etwas in Beobachter geschrieben, obwohl es an Stoff selten fehlen würde.

Den 30. März 1868.

H. Hef.

* **Waiblingen, 27. März.** Gestern hatten wir eine seltene Feier; es galt den Aufzug des mit außerordentlicher Stimmenmehrheit zum Orts-Vorsteher in Großheppach gewählten Rotariats- und Verwaltungscandidaten Hochwürdig zu begehren. Derselbe war seit 1½ Jahren beim hiesigen Oberamts-Gericht als Revisions-Assistent in Thätigkeit und daß er sich während dieser Zeit viele Freunde zu erwerben wußte, hat die zahlreiche Begleitung in seinen neuen Bestimmungsort gezeigt. Nachdem die bürgerlichen Collegien von Großheppach in pleno, sowie sonstige Einwohner dieser Gemeinde hier angekommen waren, erfolgte nicht gar lange darnach — Nachmittags 2½ Uhr — die Abfahrt vom Gasthaus zum Adler aus. Vorans 2 Reiter, denen der Wagen mit den bürgerlichen Collegien und hierauf der Geseierte an der Seite seines Vaters in einem geschmackvoll bekränzten Gefährt folgte. Diesem reihte sich sodann ein weiteres Gefährt und ein Omnibus, dicht besetzt mit Einwohnern der Stadt Waiblingen, an, worauf 2 Wagen mit Einwohnern der Gemeinde Großheppach den Schluß bildeten. Ein lebhaftes Kleingewehrfeuer begrüßte die Ankunft am Bestimmungsort. Die Festgäste begaben sich sodann ohne Ausnahme in das Gasthaus zum Lamm, um dort — in der bekannten Heldenstube — für ihr leibliches Wohl zu sorgen. Hier und abwechselungsweise im Gasthaus zum Döhen, entwickelte sich, unterstützt von guten Getränken, die heiterste Stimmung, gewürzt mit Reden und Toasten der verschiedensten Art, und nur zu bald wurden die fremden Gäste durch das Borrücken der Uhr an den Ausbruch gemahnt; in der fröhlichsten Laune erfolgte sodann die Rückkehr nach Waiblingen. Möge nun das herzliche Einvernehmen zwischen Orts-Vorsteher und Gemeindegemeinschaften, das sich bei dieser Feierlichkeit gezeigt hat, ein dauerndes sein!

Stuttgart, 25. März. Der Paulinenverein für Bekleidung armer Landleute hatte im vorigen Jahre eine Einnahme von 1484 fl., hierunter 190 fl. von der königlichen Familie und 300 fl. von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, und erhielt außerdem sehr ansehnliche Geschenke an Kleidern, Weißzeug zc.; dagegen verwendete er mit einem Aufwande von 1381 fl. an 274 Ortschaften 526 Pakete mit Kleidern, Weißzeug, Bettzeug und unverarbeiteten Kleidern.

Augsburg, 28. März. Der „Allgem. Ztg.“ wird telegraphirt: Die für heute anberaumte Controleverammlung der Landwehr wurde durch Aufruhr vereitelt. Vergeblich wurde Generalmarsch geschlagen und die Aufruhracte verlesen. Das Bürgermilitär blieb unthätig. Die Aufrührer demolirten das Rathhaus und mißhandelten die Gendarmen; die Häuser und Läden wurden geschlossen. Von München ist Militär requirirt. Die Lösung der Excedenten ist: Wir wollen nicht preussisch schwören!

London. In Birmingham brannte am 20. d. eine große Chassepot-Gewehrfabrik nieder. (Allgem. Ztg.)

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 28. März 1868.

Dinkel per Centr.	5 fl. 6 fr., 5 fl. 2 fr., 5 fl. — fr.
Haber „ „	5 fl. — fr., 4 fl. 56 fr., 4 fl. 54 fr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 21. März 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. fr., 4 fl. 56 fr., 4 fl. 40 fr.
Haber „ „	4 fl. 48 fr., 4 fl. 47 fr., 4 fl. 46 fr.